

Waldorfschulen in Deutschland

Die erste Waldorfschule öffnete am 7. September 1919 für die Arbeiterkinder der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik in Stuttgart. Rudolf Steiner war der Begründer der Anthroposophie, der gemeinsam mit dem Zigarettenfabrikanten, Emil Molt, die erste Waldorfschule gründete. Das besondere Merkmal ist bis heute die ganzheitliche Pädagogik, die Körper, Seele und Geist in gleicher Weise fördern möchte, um die Fähigkeiten der Kinder zu fördern und zu entwickeln, die das individuelle Potenzial eines Menschen ausmachen. Heute gibt es weltweit mehr als 1100 Waldorfschulen und mehr als 2000 Waldorfkindergärten, außerdem Studiengänge für Waldorflehrer, für Architekten, für Ärzte sowie für die biologische Landwirtschaft.

Zum hundertjährigen Jubiläum der Waldorfpädagogik wird im September 2019 ein weltweites Festival stattfinden, das die ganze Vielfalt zeigt und zugleich neue Impulse für das pädagogische Leben der Gegenwart und für die Zukunft setzt. Aus diesem Anlass stellt der Staffellauf der Freien Waldorfschulen in Deutschland nur ein von vielen Events dar, die noch folgen werden. Höhepunkt und Schlussakkord wird das Festival im September im Tempodrom in Berlin sein. (red)

ESCHWEGE. Im Zuge des 100-jährigen Waldorfjubiläums 2019 finden viele verschiedene Aktionen unter dem Titel „Waldorf 100“ statt. Eine davon ist ein bundesweiter Staffellauf der Waldorfschulen. Gestartet ist er am 10. Juni in Flensburg gestartet und zieht sich auf drei Routen wie eine Welle durch Deutschland. Wie bei einem richtigen Staffellauf steht auch hier die Übergabe des Staffelstabes im Vordergrund, also der Startschuss für den jeweils nächsten Streckenabschnitt. Dabei geht es um das gemeinsame Erreichen eines zunächst noch fernen Zieles – dem Berliner Tempodrom am 19. September 2019 im Rahmen des offiziellen Hauptfestaktes zu Waldorf 100.

KASSEL AN ESCHWEGE

Auch die Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege nahm an diesem Staffellauf-Event teil. Nachdem die Kasseler Waldorfschule den Staffelstab von den Göttinger Waldorfschülern erhalten hatte, begaben sich 30 Schüler und Lehrer am Dienstag, 30. Oktober, auf den Weg nach Eschwege, um den Staffelstab mit dem Namen „Das Leben ist schön“ den Eschwegern zu überbringen. Tim Felix Kostka

„Das Leben ist schön“

Staffellauf der deutschen Waldorfschulen anlässlich 100 Jahre Waldorf verbindet Schulen in ganzer Republik



Übergabe: Feierlich und stolz übergab Marlon Uht von der Freien Waldorfschule Eschwege (weißes T-Shirt) den Staffelstab an die Schülersprecherin Amelie Kimmling aus Loheland. Fotos: Ellen Schubert/nh

aus Kassel überreichte feierlich den Staffelstab an die Eschweger Schülerin Pia Gebhardt weiter – und damit begann der Staffellauf für die Eschweger.

ESCHWEGE AN LOHELAND

Die Eschweger sollten den Stab innerhalb von zwei Tagen per Muskelkraft zur Freien Waldorfschule Loheland bei Fulda bringen. Die Gesamt-

strecke von 113 Kilometern musste also sinnvoll aufgeteilt werden, damit sie in dieser kurzen Zeit überhaupt bewältigt werden konnte. Eine echte Herausforderung.

Am Mittwoch, 31. Oktober bildeten die Klassen eins bis vier auf dem Schulhof an der Eschweger Eisenbahnstraße ein Spalier, durch das Schüler der achten und zehnten Klasse auf dem Fahrrad mit dem Staf-

felstab unter großem Beifall in Richtung Süden starteten. Weder technische Probleme noch Muskelkrämpfe konnten die Radler aufhalten. Müde, aber glücklich erreichten zehn Schüler und Lehrer zuerst das Bad Hersfeld und anschließend Fulda. Am darauffolgenden Tag wanderten fast fünfzig Schüler der fünften bis achten Klassen gemeinsam das letzte Stück der Strecke



Der Stab: Auf ihm werden die Orte eingraviert.

vom Bahnhof Fulda hoch nach Loheland. Auf dem Weg wurde die Wandergesellschaft bereits unter großem Hallo von dem Begrüßungskomitee der Fünftklässler aus der Loheländer Waldorfschule abgeholt. Auf dem Schulhof gab es einen turbulenten, großen Empfang aller Schüler. Feierlich und stolz übergab Marlon Uht aus Eschwege den Staffelstab an die Schülersprecherin Amelie Kimmling aus Loheland. Den Holzstab mit der Inschrift „Das Leben ist schön“ werden nun die Loheländer Schüler weiter nach Marburg tragen. Von dort geht die Route weiter in Richtung München. (red/salz)

ARTIKEL LINKS